

Editionen:

1. A. della Noce, *Chronica sacri monasterii Casinensis* (Paris 1668), Appendix S. 5—8: aus E 1.
2. L. A. Muratori, *Rerum Italicarum Scriptores* 4 (Mailand 1726) 607—609: aus E 1.
3. Monachi Casinenses, *Pauli Warnefridi in sanctam regulam commentarius* (Montecassino 1880), Appendix S. 393—400: aus E 1, E 3, E 5 und E 6.
4. B. Albers, *Consuetudines monasticae* 3 (Montecassino 1907) 115—142: aus A 1, B 1, E 1, E 3, E 4, E 5, E 6 und F 2 ²⁸⁾.

Wie schon die Liste der Codices zeigt, ist die *Collectio capitularis* der handschriftlich am besten bezeugte Text der monastischen Gesetzgebung Ludwigs d. Frommen. Während des ganzen Mittelalters scheint man ihn für den wichtigsten Text der monastischen Gesetzgebung von Aachen gehalten zu haben, reicht doch seine Überlieferung vom 9. bis zum 15. Jahrhundert. Im 11. Jahrhundert wurde die *Collectio capitularis* in das 3. Buch der *Collectio canonum XII partium* aufgenommen, eine Canones-Sammlung, die nach Fournier zwischen 1020 und 1050 im süddeutschen Raum entstand ²⁹⁾. Doch schon um die Mitte des 9. Jahrhunderts ist unsere *Collectio* als „*Capitula Hludovvici imperatoris de regula s. Benedicti*“ bzw. als „*Capitula et responsa de statu regulae*“ in den Bibliothekskatalogen von St. Gallen und Reichenau bezeugt ³⁰⁾. Im 11. Jahrhundert wies Ademar von Chabannes auf diese capitula hin ³¹⁾, und im 12. Jahrhundert bezog sich Petrus Diaconus, der Bearbeiter der Montecassinenser Klosterchronik des Leo von Ostia, auf die in Montecassino aufbewahrte Überlieferung dieses Textes ³²⁾.

²⁸⁾ Die Albers'sche Edition folgt dem mit B 1 bezeichneten Cod. St. Gallen 914. Im Variantenapparat gibt sie aber auch die Lesarten des Cod. Wolfenbüttel Vogel 27 = Helmstedt 532, der nur das Kapitular von 816 enthält, und des Cod. Paris BN. lat. 4638, der nur die Additio I zum 3. Buch des Benedictus Levita überliefert. Wir müssen diese Edition im allgemeinen unseren Ausführungen zugrundelegen, weichen wir davon ab, so geben wir den Text der druckfertig vorliegenden Neuedition wieder.

²⁹⁾ P. Fournier, *La collection canonique dite Collectio XII partium*, RHE. 17 (1921) 31—62, 229—259; vgl. P. Fournier-G. Le Bras, *Histoire des collections canoniques en occident* 1 (Paris 1931) 434—442.

³⁰⁾ P. Lehmann, *Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz* 1 (München 1918) 79 und 260.

³¹⁾ Ademar v. Chabannes, *Historiae*, MG. SS. 4, 119.

³²⁾ Clm. 4623, fol. 104r, Zusatz am unteren Rand = (im Druck) MG. SS. 7, 592. — Im ursprünglichen Texte der Chronik des Leo v. Ostia findet sich diese Notiz noch nicht; vgl. W. Smidt, Über den Verfasser der drei letzten